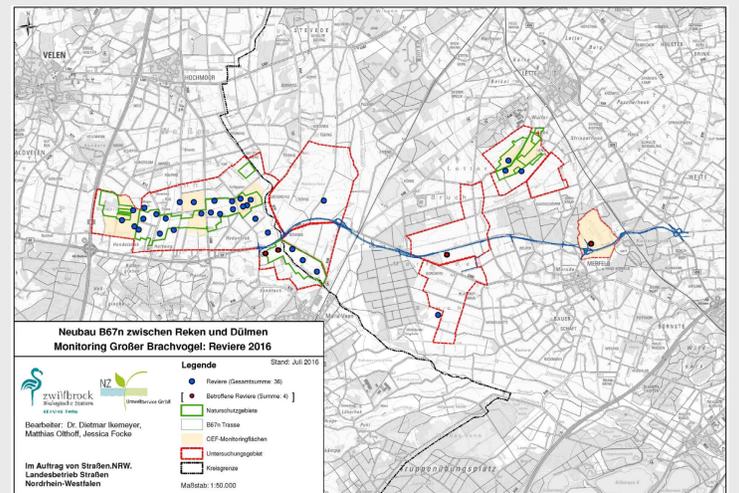


# Neubau der B 67n / B 474n, Reken-Dülmen: Monitoring Brachvögel in Heubachwiesen, Schwarzes Venn, Letter Bruch und Kottenbrookswiesen

Im Zuge des Neubaus der B 67n / B 474n zwischen Reken und Dülmen wurde ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet und aufgrund vier betroffener Brachvogel-Reviere entsprechende CEF-Maßnahmen vorgesehen.

Der Große Brachvogel ist in NRW als stark gefährdet eingestuft. Er besiedelt offene Niederungs- und Grünlandgebiete, Niedermoore sowie Hochmoore mit hohen Grundwasserständen. Aufgrund einer ausgeprägten Brutplatztreue brüten Brachvögel jedoch auch auf Ackerflächen, wo der Bruterfolg meist nur gering ausfällt.

Die CEF-Maßnahmen umfassen die Entwicklung von feuchtem Extensivgrünland durch die Umwandlung von Acker oder die Extensivierung bisheriger intensiv genutzter Wiesen sowie die Anlage von Blänken.



## Wirkungskontrolle und Monitoring

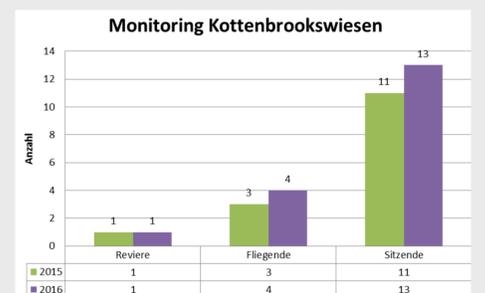
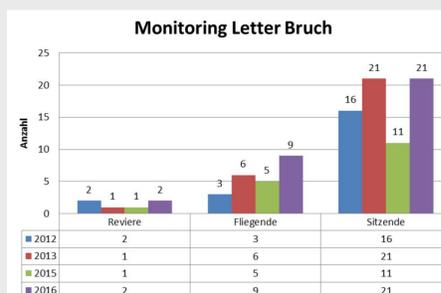
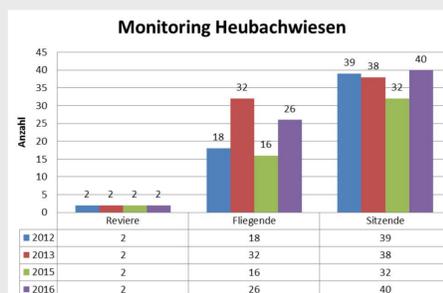
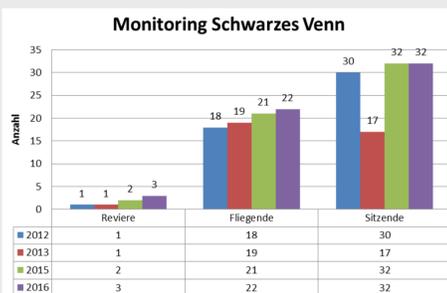
Die Maßnahmen wurden durch ein Monitoring fachlich begleitet. Es wurden die Umsetzung, der Zustand und die Wirksamkeit ermittelt und dokumentiert. Die Wirkungskontrolle begann 2012 vor Umsetzung der Maßnahmen und wurde 2013, 2015 sowie 2016 fortgesetzt.

**Schwarzes Venn:** Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist nahezu vollständig erfolgt. Positive Wirkung der Maßnahmen hat unmittelbar zu einer Zunahme der Revierzahl von eins auf drei.

**Heubachwiesen:** Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist nahezu vollständig erfolgt. Sowohl Revierzahl als auch Aktivitätsmuster sind stabil. Eine Zunahme konnte (noch) nicht festgestellt werden.

**Letter Bruch:** Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist vollständig erfolgt. Revierzahl schwankt auf diesen Flächen zwischen einem und zwei Paaren.

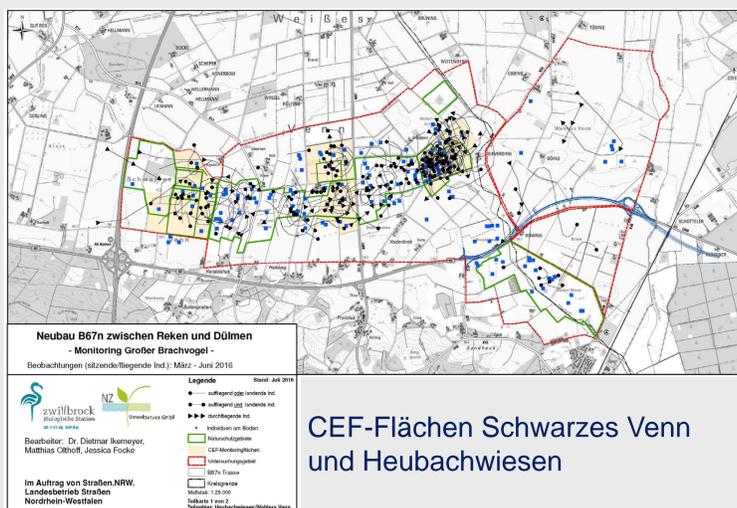
**Kottenbrookswiesen:** Umsetzung der baulichen Maßnahmen ist teilweise erfolgt. Da die Funktion der Flächen bisher nur teilweise erreicht ist, ist eine Wirkung noch nicht eingetreten.



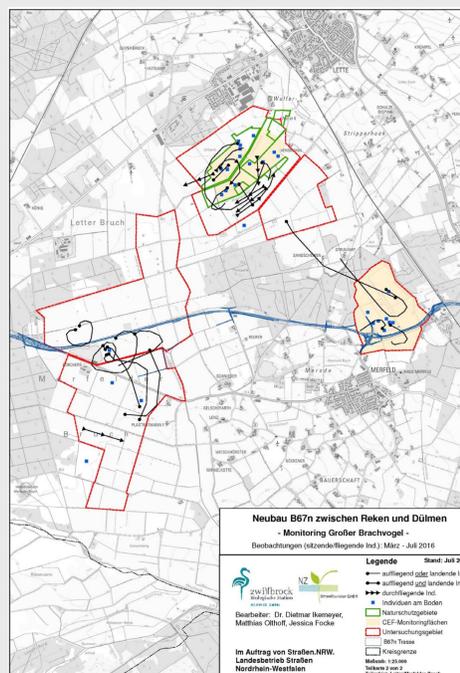
Monitoring in den vier ausgewählten CEF-Flächen. Revierkartierung und Erfassung des Aktivitätsmusters (fliegende und sitzende Individuen)

## Aktivitätsmuster einzelner Individuen

Neben einer Revierkartierung wurde zusätzlich das Aktivitätsmuster der Individuen des Großen Brachvogels erfasst, da die CEF-Flächen bereits von benachbarten Brachvögeln als Teillebensraum beansprucht werden, so dass eine Revierkartierung in diesem Fall zum Nachweis der Wirksamkeit bzw. zum Nachweis zusätzlicher Paare nicht ausreicht. So erhält man nicht nur kartografisch dargestellte Reviere sondern auch diskrete Daten mit Flächenbezug.



CEF-Flächen Schwarzes Venn und Heubachwiesen



CEF-Flächen Kottenbrookswiesen und Letter Bruch

## Zusammenfassung

Basierend auf den vorliegenden Daten kann davon ausgegangen werden, dass alle CEF-Maßnahmen erst 2018 vollständig umgesetzt sein werden.

Obwohl bereits vor Umsetzung der Maßnahmen alle CEF-Flächen (Teil-)Lebensräume von Brachvögeln waren zeigt das Monitoring, dass es zu einer Neubesiedlung weiterer Paare kommen kann (Schwarzes Venn).

Im Bereich der anderen CEF-Flächen sind die Bestände stabil. Hier sollte die Wirkung der Maßnahmen bezüglich von erwarteten Neubesiedlungen durch ein zukünftiges Monitoring begleitet werden.